

Über uns



1999: Die Vorbereitungen zum Launch von *rijo-research.de* laufen auf Hochtouren (im Vordergrund Herr Jochem, im Hintergrund Frau Rieger)

Die Anfänge

Am 8. Juni 1999 starteten wir, die Münchner Politologin Susanne Rieger und der Nürnberger Zeitgeschichtler Gerhard Jochem, die Website *rijo-research.de*, um neben unseren Veröffentlichungen in Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen ein unabhängiges, nicht-kommerzielles und weltweit zugängliches Forum für Themen, Menschen und ihre Geschichten schaffen, die nicht im Mainstream liegen. Wir wollten über das schreiben, was uns beschreibenswert erscheint, Spaß oder Ärger bereitet, überwiegend in Nürnberg und München, ob Geschichte, Stadtentwicklung oder Architektur - und versuchen, dabei unseren Humor nicht zu verlieren. Die Nutzung des Internets für solche Zwecke war damals noch eine Pioniertat, die Verbindung von Information, Engagement und ironischer Distanz ist unser Alleinstellungsmerkmal geblieben.

Im Laufe der Jahre erweiterte die Eigendynamik des Projekts seine Reichweite zeitlich und räumlich immer mehr. Mit diesem Ansatz gelang es uns z.B. in der regionalen Erforschung und Entschädigung der Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs eine öffentliche Diskussion anzustoßen und Fakten zu liefern, was schließlich in politisches Handeln mündete, u.a. mit der Einweihung des Mahnmals in Nürnberg im Oktober 2007. Mit solchen und anderen Aktionen machten wir uns nicht nur Freunde, aber unser Wappentier ist das wehrhafte Stachelschwein und die historische Wahrheit bleibt bestehen, unabhängig davon, ob man sie gerade gerne hören will.

Integraler Bestandteil unseres Konzepts war immer die Suche nach Kontakten zu den Betroffenen, etwa jüdischen Vertriebenen, ehemaligen Zwangsarbeitern oder Kriegsgefangenen und Migranten, weshalb *rijo-research.de* von Beginn zweisprachig (deutsch und englisch) ausgerichtet war. So konnten auch Texte von Gastautoren in anderen Fremdsprachen aufgenommen werden. Auf diese Weise ergaben sich zahlreiche Verbindungen zu Zeitzeugen, ausländischen Internetnutzern, Fachleuten und

Institutionen, von denen wir profitiert haben, ob durch das aus erster Hand erworbene Wissen oder authentische Erlebnisberichte. Im Gegenzug stellten wir unsere Erkenntnisse Interessierten zur Verfügung oder kooperierten bei deren Projekten (s. Referenzen).

Eine so gewonnene Perle ist das vom *Massachusetts Institute of Technology (MIT)* ausgeliehene Motto von *rijo-research.de*, *Don't let the bastards grind you down*, auf das uns ein Freund in den USA hinwies, weil er es passend für unsere Arbeit hielt.

Auszeichnungen

Die Anerkennungen, die *rijo-research.de* erfahren hat, haben wir auch unseren Unterstützern im In- und Ausland zu verdanken, die sich mit uns für Gedenken, materielle Kompensation von Unrecht und Versöhnung einsetzen:

- 1999 Certificate of Appreciation von JewishGen Inc. (USA) für die Kooperation beim *Yizkor Book Translation Project*.
- 2000 Certificate of Commendation des German Jewish Community History Council (USA) und Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Vereinigung der Opfer der Okkupation Sloweniens 1941-1945 in Kranj.
- 2001 Certificate of Appreciation von JewishGen Inc. (USA) für die Mitwirkung am *Worldwide Burial Registry Project* und Prämierung beim Wettbewerb zum Thema *Humane Bildung und Neue Medien - Kontinuität und Wandel der Schule im Internet-Zeitalter*, veranstaltet vom Verein der Freunde des Melanchthon-Gymnasiums in Nürnberg, mit der Begründung: [*rijo-research.de*] *ist eine gut gelungene Darstellung von jüdischer Geschichte, NS-Zeit und Nachkriegsgeschichte in Bayern. Der schwierige Akt zwischen allzu ‚moralinsaurer‘ Darstellung und dem Ernst des Themas unangepasst ‚flippiger‘ Präsentation ist gut gelungen.*
- 2002 Certificate of Commendation des German Jewish Community History Council (USA).
- 2003 Obermayer German Jewish History Award des German Jewish Community History Council. Hierbei wurde die Website von einer international besetzten Jury mit Mitgliedern aus den USA, Israel, Frankreich und Deutschland prämiert.
- 2011 Certificate of Appreciation der Society of the 3rd U.S. Infantry Division, Outpost #5845 Europe

Zur Verleihung des German Jewish History Award wurde uns einem Freund und Gastautor in den USA am 3. November 2002 folgendes Gedicht gewidmet, das mehr aussagt als 139 Worte - denn es besteht aus 140 Wörtern:

Der Jochem und die Rieger sind wohlverdiente Sieger!

Ein rijonisches Gedicht
von *Eric Yondorf*

Ja, was soll man da noch sagen,
Man kann kaum darüber klagen,
Dass der rege Fleiß belohnt
Durch 'nen Preis gar ungewohnt.
Drum stimmt an, *rijo*-Kumpanen,

Ein Loblied auf die echt humanen
Schöpfer der *rijo*-Gedanken
Aus Nürnberg im fernen Franken.

Mög' weiter die Arbeit gedeihen -
Die besser geht, oft, zu zweien -
Zur Ergründung vieler Quellen
Um Geschehenes zu erhellen.
Es dann der Menschheit vorzusetzen,
deren Wissensdurst zu wetzen,
Und Verständnis auszuweiten
Unter Leuten aller Breiten,
Das ist *rijos* feinsten Traum -
Doch zum Schlafen komm'n se kaum.

Also möcht ich gratulieren
Als Beweis meiner Manieren
Zu dem Preis von Obermayern
Für Euch zwei verdiente Bayern!

Gaudeamus igitur,
Nach Berlin geht bald die Tour!
In dem Wagon Lit, dem braven,
Kann man, vielleicht, endlich schlafen.

Relaunch & Verlagsgründung 2006

Im Frühjahr 2005 mussten wir eine Denkpause einlegen: Die vom Provider geforderte Migration sämtlicher Daten und damit zwangsläufig verbunden eine komplette Überarbeitung ihrer Struktur legten es nahe, diese Zäsur für einen grundlegenden Relaunch zu nutzen. Zugleich hatte die widerrechtliche Nutzung von Inhalten ein Ausmaß angenommen, das juristische Schritte nötig machte und uns am Sinn unseres Unternehmens zweifeln ließ.

Bis Februar 2006 wurde das neue Konzept mit Hilfe professioneller Webdesigner entwickelt und umgesetzt, am 5. März 2006 konnten wir mit *rijo 2.0* online gehen. Die wichtigste formale Änderung war die Bereitstellung der meisten Textdokumente im PDF-Format. Diese Grundstruktur haben wir seitdem beibehalten - very old school, aber solide, stabil und einfach zu warten.

Inhaltlich führten die Erfahrungen aus fünfeneinhalb Jahren *rijo-research.de* zu einer massiven Ausweitung der behandelten Gegenstände, um einen Rahmen zu gewinnen, in dem sich die komplexen Zusammenhänge darstellen lassen, die unser Leben in einer globalisierten Umwelt bis zum Alltag hin bestimmen - und der uns Spielraum für unsere unkonventionellen Einfälle lässt.

Noch im selben Jahr folgte mit der Gründung des Verlags *testimon* und der Herausgabe des Buches *Solange ich lebe, hoffe ich* von Ágnes Rózsa der nächste konsequente Entwicklungsschritt. Zusätzlich zum dicken und weiter wachsenden E-Book *rijo-research.de* schufen wir für unsere Ideen ein *Outlet* in Druckform. Auch in diesem Medium fanden wir mit einer großen Bandbreite an Themen (s. Übersicht) Leser und Besucher der Veranstaltungen des Verlags (s. Chronik), der im Rahmen des *FZFN*-Programms zeitgeschichtliche Forschung und die Vermittlung ihrer Ergebnisse

finanziell fördert. Bereits seit 2001 boten wir Führungen in München und Nürnberg an, jetzt zusammengefasst unter dem Namen *transiturs Stadttouren*.

Unserem Konzept galt der *Alternative Medienpreis* in der Kategorie Print, den die Redaktion von *transit nürnberg* für ihren Erstling im Mai 2007 erhielt. 2015 erhielten wir für unsere Bemühungen um das deutsch-amerikanische Verhältnis die Outstanding Performance Medal der U.S. Garrison Bavaria in Grafenwöhr.

rijo-research.de heute

Nach einem langen Weg mit hart erarbeiteten Erfolgen, positivem Feedback, Anfeindungen und Enttäuschungen ist unsere Website auch zu einer lebenden Chronik des vergangenen Vierteljahrhunderts geworden, die immer weiter fortgeschrieben wird. Viele unserer Freundinnen und Freunde aus der *Greatest Generation*, die NS-Regime und Zweiten Weltkrieg überlebt hatten, sind von uns gegangen. Wir bewahren hier ihre einzigartigen Erinnerungen, aber auch unsere eigenen Forschungsergebnisse und Deutungen des Zeitgeschehens aus der Sicht des Historikers, ein Ansatz, der in den 2020ern ebenso unmodern ist wie das Design von *rijo-research.de*. Trotzdem oder gerade deshalb hatte die Site im Mai 2024 23.137 Besucher, die 77.886 Hits erzeugten.

Rückblickend ist die Entwicklung von Gesellschaft, Wissenschaft und Medien in diesem Zeitraum nicht ermutigend: Der Begriff *Aufklärung* wird nur noch in Polizeiberichten und im Sexualkundeunterricht verwendet, nicht mehr zur Beschreibung eines Grundwertes der menschlichen Zivilisation. Vielmehr zielt die Flut scheinbarer Quellen gerade im Internet meist auf Desinformation, Manipulation oder Profit. Dass *rijo-research.de* sowie seine Ableger schon so lange vielleicht kein Fels in der Brandung, aber wenigstens Sand im Getriebe der Verdummungsmaschinerie sind und bleiben werden, macht uns stolz.

The past is not dead, it's not even past. William Faulkner

rijo

[Index](#)

[Home](#)